

Schleiermacher  
Katechismus der Vernunft  
für edle Frauen



Erich Lichtenstein Verlag  
Weimar

TM 1460

Hunc librum Musis  
suis inservientem  
iure possidet  
Theodor Mahlmann



Schleiermacher

Idee

zu einem Katechismus der Vernunft  
für edle Frauen

Mimi Klippner

Am 1. August 27

Erich Lichtenstein Verlag  
Weimar

Zehntes bis zwölftes Tausend



Die zehn Gebote



1.

Du sollst keinen Geliebten haben  
neben ihm; aber du sollst Freundin  
sein können, ohne in das Kolorit der  
Liebe zu spielen und zu kokettieren  
oder anzubeten.

2.

Du sollst dir kein Ideal machen,  
weder eines Engels im Himmel,  
noch eines Helden aus einem Ge-  
dicht oder Roman, noch eines selbst-  
geträumten oder phantasierten; son-  
dern du sollst einen Mann lieben,  
wie er ist. Denn sie die Natur, deine  
Herrin, ist eine strenge Gottheit,  
welche die Schwärmerei der Mäd-  
chen heimsucht an den Frauen bis  
ins dritte und vierte Zeitalter  
ihrer Gefühle.

3.

Du sollst von den Heiligtümern der  
Liebe auch nicht das kleinste miß-  
brauchen: denn die wird ihr zartes  
Gefühl verlieren, die ihre Gunst ent-  
weicht und sich hingibt für Geschenke  
und Gaben, oder um nur in  
Ruhe und Frieden Mutter  
zu werden.

4.

**M**erke auf den Sabbath deines  
Herzens, daß du ihn feierst, und  
wenn sie dich halten, so mache dich  
frei oder gehe zugrunde.

5.

Ehre die Eigentümlichkeit und die  
Willfür deiner Kinder, auf daß es  
ihnen wohl gehe und sie kräftig  
leben auf Erden.

6.

Du sollst nicht absichtlich lebendig  
machen.

7.

Du sollst keine Ehe schließen, die  
gebrochen werden müßte.

8.

Du sollst nicht geliebt sein wollen,  
wo du nicht liebst.

9.

Du sollst nicht falsch Zeugnis ab-  
legen für die Männer; du sollst  
ihre Barbarei nicht beschönigen mit  
Worten und Werken.

10.

Laß dich gelüsten nach der Männer  
Bildung, Kunst, Weisheit  
und Ehre.

D e r G l a u b e



1.

Ich glaube an die unendliche  
Menschheit, die da war, ehe sie die  
Hülle der Männlichkeit und der  
Weiblichkeit annahm.

2.

Ich glaube, daß ich nicht lebe, um zu gehorchen oder um mich zu zerstreuen, sondern um zu sein und zu werden; und ich glaube an die Macht des Willens und der Bildung, mich dem Unendlichen wieder zu nähern, mich aus den Fesseln der Mißbildung zu erlösen und mich von den Schranken des Geschlechts unabhängig zu machen.

3.

Ich glaube an Begeisterung und  
Tugend, an die Würde der Kunst  
und den Reiz der Wissenschaft der  
Männer und Liebe zum Vaterlande,  
an vergangene Größe und zukünftige  
Veredelung.



ERICH LICHTENSTEIN / VERLAG / WEIMAR

In gleicher Ausstattung sind erschienen:  
**GOETHE / TRILOGIE DER LEIDENSCHAFT**  
Der einzige zurzeit vorhandene Sonderdruck dieses bedeutendsten Gedichtes aus Goethes Alter

**HEINRICH VON KLEIST**  
**ÜBER DAS MARIONETTENTHEATER**  
Die tiefste deutsche Schrift über das Wesen des Tanzes  
Kartonierte je Mark 10.00

\*

Herausgegeben im Auftrage des Ausschusses  
für eine deutsche Dante-Feier  
**KARL FEDERN / DANTE ALIGHIERI**  
mit einem Bilde Dantes  
Eine fesselnde Darstellung von Dantes Leben und Werken  
Geheftet Mark 8.00, gebunden Mark 10.00

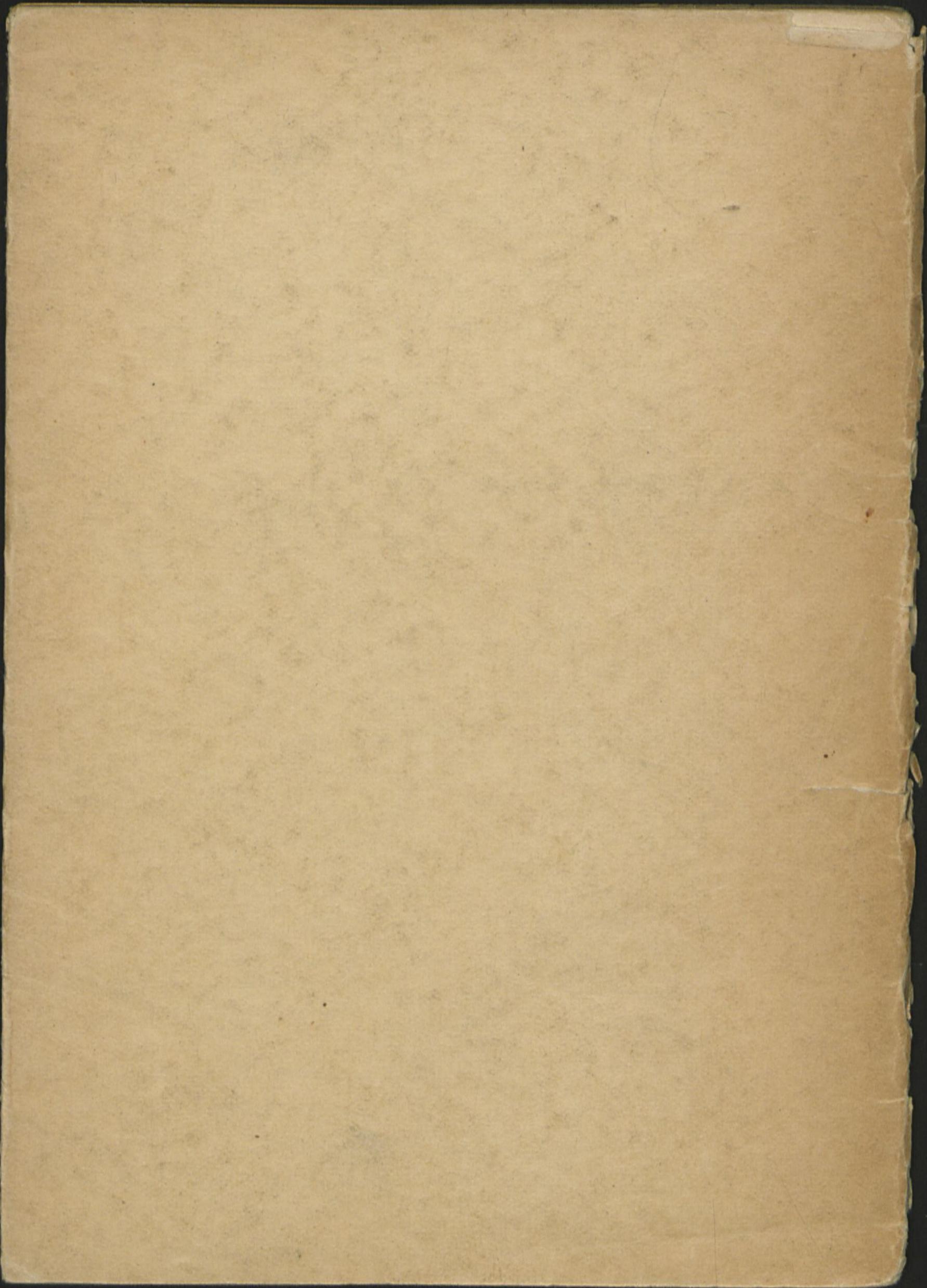
---

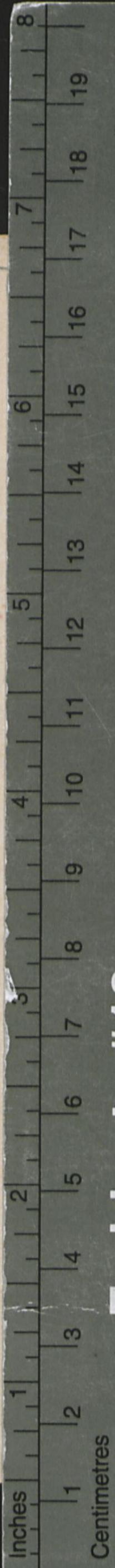
Zu beziehen  
durch jede Buchhandlung oder direkt vom Verlag



In hands - 0

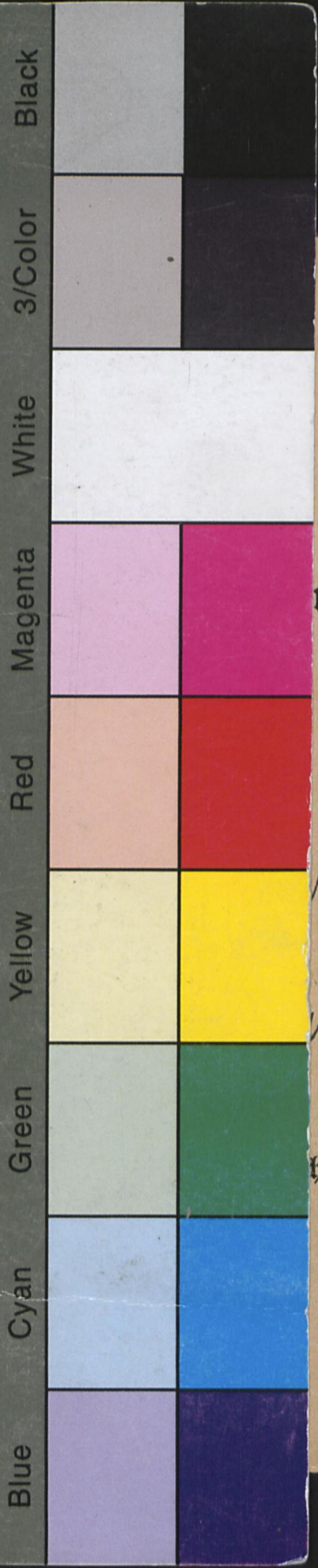






B.I.G.

Farbkarte #13



Schleiermacher

Idee

n Katechismus der Vernunft  
für edle Frauen

*Handwritten:*  
li Mißpfer  
usthu 27

Lichtenstein Verlag  
Weimar

